



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Frösche und Mäuse wunderseltsame Hofhaltung; Sonst Froschmäußler genannt

Rollenhagen, Georg

Franckfurt, 1683

Das VII. Capittel. Daß Einigkeit auch durch geringe Leuthe viel außrichte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-28660

Das VII. Capittel.

Daß Einigkeit auch durch geringe
Leuthe viel aufrichte.

Allest aber wenn ich recht betrachte /
 Unser selbst eigne grosse Macht /
Und wie der geringst auß dem Hauffen /
 Ein Elephant pflegt zu entlauffen /
 Halt ich frembde Hülf für unnoth /
 Habn wir Mannhien gebissen todt /
 Ihrer ganze Land voll verzagt /
 Und wollen iht seyn so verzagt.

Da die Philister Gottes Läden /
 Den Juden nahmn / zu ihrem Schaden /
 Hielt nicht Gott ein die starcke Hand /
 Und schickt nur uns in ihre Land /
 Daß wir den Acker und die Scheuer /
 Plündern mußten zur Abentheur.
 Als wir noch thun wenn frembde Gäst /
 Machen werden ein ledig Nest /
 Daß Vieh weg treibn / die Baurn erschlagen /
 Die Juchtherrn in die Städte jagen /
 So kommt der Hamster / Raß / Feldmauß /
 Zu den Baurn in Scheun und Hauß.
 Steigt hohe Treppn und Boden an /
 Des sich verwundert jederman /
 Warum sie den Zug voraenommen /
 Auß dem Feld in die Dörffer kömnen.

Da der Engh auch Sennacherib /
 Zurück in Assrien trieb /
 Schlug durch Gottes Allmächtig Hand /
 Wen er im Gzelt und Felde fand /

Ägyptisch
 Mäuse.

Hutu

Hundert fünf und achtzig tausend Mann /
 Daß kaum ein Bote wieder kam.
 Haben wir nicht ihr Bogn und Schild /
 Zubissen und zerrissen wild /
 Daß wenn sie gleich auch sollten leben /
 Nicht könn dem Landvolck widerstreben /
 Drum ihr Königs Bild mit der Hand /
 Ein Maus hält in Aegyptenland /
 Mit der Griechischen Überschrift /
 Die unser aller Lob betrifft:
 Wer mich anschaut / der lern dabey /
 Daß er für Gott nicht trotzig seyn.

In Just Hyar Stadt Orbitell /
 Haben wir auch gewonnen schnell /
 Und Cypren darzu eingenommen /

Mäuse vers
 wüsten Land
 und Städte.

Teucern istß auch nicht wohl bekommen /
 Daß er uns wolt von Troja weisen /
 Gold / Eysn und Erz können wir beissen.

Sind nicht die Frösch wehrlose Becken /
 Die Raupen / Mucken und Heuschrecken /

Noch habn sie Pharaos geplagt /
 Und ihm fast auß dem Land verjagt /

Pharaonis
 Plag.

Wie sind die Bienlein nur so klein /
 Aber weil sie so einig seyn /

Bienen Eß
 nigket.

Können sie ihre Feind vertreiben /
 Vertheidigen ihr Honigscheiben.

Wer hält die kleinen Embjen werth /
 Die so elend kriechen auff Erd /

Noch jagt uns all ihr Einigkeit /
 Wir lassn ihn ihren Stand ohn Streit.

Was sind die Läuß verachte Thier /
 Mit einem Schnall schlägt man ihr vier /

Noch war so erschrecklich ihr Heer /
 Daß der Aegypter Zauberer /
 Dem König frey haben bekandt /
 Daß durch sie streitet Gottes Hand.
 Sie haben auch mit ihren Mannen /
 Erwürget grausame Tyrannen /
 Die keinen Löwen fürchten solten /
 Und Gott im Himmel pochen wolten /
 Als Herodes von Asealon /
 Und Antipa sein gleichen Sohn /
 Die vor Gottes Sohn und die Seinen /
 Auß der Welt zu vertilgen meynen.
 Antioch der die Jüden plagt /
 Honreich der Prediger verjagt /
 Als er der Wenden König war.
 Käyß Arnolff stand dieselb Gefahr /
 Als er der Kirch ihr Götter nahm.
 Der Römer Sylla so umbkam.
 Viel Tyrannen mit ihrn Gesellen /
 Die zu lang wårn hie zu erzehlen.
En einzel Flieg der Pabst umbbracht /
 Der sich zu Gottes Vormund macht /
 Kein Volck ist so schlecht in der Welt /
 Wenn sichs fein an einander hält /
 In Brüderlicher Einigkeit /
 Hat wohl in acht die Glegenheit /
 Weißlich Krieg führt / und eylt geschwind /
 Das seinen Feind nicht überwind /
 Es wolt denn Gott das Glück nicht geben /
 Denn wider Gott ist nicht zu streben.

